

Markterkundung

für deutsche Produkthersteller und Dienstleister im Bereich der Aus- und Weiterbildung mit Schwerpunkt auf Wasserstoffwirtschaft – 8.-13. September 2025 in Namibia und Angola



Hoher Fachkräftebedarf bei zwei H2-Pionieren auf dem Kontinent

Vom 8. bis 13. September 2025 führt der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eine Markterkundungsreise für Produkthersteller und Dienstleister im Bereich der Aus- und Weiterbildung mit dem Schwerpunkt auf Wasserstoffwirtschaft nach Namibia und Angola durch. Kooperationspartner sind die AHK Südliches Afrika, AHK Angola, iMOVE: Training-Made in Germany des Bundesinstituts für Berufliche Bildung (BIBB), der Bundesverband Berufsbildung International (BvBBI), der Didacta Verband e.V., das Bundesamt für Materialforschung und -prüfung (BAM), die GIZ Namibia und Hyphen Hydrogen Energy. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Mit 35 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern gehört **Angola** zu den bevölkerungsreichen Staaten im Südlichen Afrika und ist nach Nigeria der zweitgrößte Rohöl-Produzent in Subsahara-Afrika. **Namibia** zählt mit rund 2,6 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern zu den bevölkerungsarmen Ländern des Kontinents, präsentiert sich aber als attraktiver

Investitionsstandort mit politischer Stabilität und guter Infrastruktur.

Beide Länder diversifizieren seit einigen Jahren ihre industrielle Basis und legen dabei einen Schwerpunkt auf die Produktion von lokalem Wasserstoff mit Interessen zum Export ins Ausland.

Durchführer

Zielmärkte Angola und Namibia

In **Angola** geht mit der Umsetzung der nationalen Energiestrategie, die eine stärkere Ausrichtung auf Erneuerbare Energien und Wasserstoff vorsieht, ein Bedarf an Fachkräften entlang der Wertschöpfungsketten einher. Das Gesetz über Privatinvestitionen (2011) definiert den Bildungssektor als einen der vorrangigen Bereiche für private Investitionen in Angola. Verantwortung tragen dafür sowohl das Bildungsministerium mit Fokus auf Weiterbildungsprogramme und das Ministerium für Öffentliche Verwaltung, Arbeit und Soziale Sicherheit (MAPTSS) mit Zuständigkeit für Technische Berufsausbildung und Integration in den Arbeitsmarkt. Ein erstes Pilotprojekt mit deutscher und angolischer Beteiligung soll ab 2025 Wasserstoff produzieren, der sowohl lokale Industriebedarfe deckt als auch nach Deutschland exportiert werden kann.

Langfristig möchte **Namibia** sich als regionaler Hub in der Wasserstoffwirtschaft etablieren und hat in seiner wirtschaftlichen Diversifizierungsstrategie einen Schwerpunkt auf grüne Industrialisierung gelegt. Namibias technischer Berufsbildungssektor, mit öffentlichen, privaten und kommunalen Ausbildungsanbietern, bietet hauptsächlich elektrotechnische Qualifikationsprogramme an, die eine Kombination aus kompetenzbasierter Bildung und Ausbildung und modularen Kursen verwenden. Die Namibian Training Authority (NTA) ist verantwortlich für sieben Berufszentren und unterstützt auch andere Institutionen. Die University of Namibia (UNAM) und die Namibia University of Science and Technology (NUST) sowie private Universitäten bieten Hochschulstudiengänge an. Es existiert eine Reihe spezialisierter tertiärer



Flaggen Angola und Namibia

Bildungseinrichtungen wie z.B. das Namibian Institute of Mining and Technology (NIMT).

Angola/Namibia-Deutschland: Wirtschaftsbeziehung

Die bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und Angola und Namibia sind sehr gut. Gerade im Bereich der Wasserstoffwirtschaft gibt es viele gemeinsame Projekte, die zum Teil mit Unterstützung der Bundesregierung und Beteiligung deutscher Unternehmen durchgeführt werden. Das BMBF hat in Kooperation mit afrikanischen Forschungsinstituten einen Wasserstoffatlas entwickelt und fördert in Namibia einige Projekte. In Angola hat das Auswärtige Amt ein H₂-Diplo Büro eingerichtet, das die Vernetzung von Akteuren unterstützt.

Im Vergleich liegt Angola bei den Handelszahlen vor Namibia, beim Bestand deutscher Direktinvestitionen liegt Namibia deutlich vor Angola in 2021 mit 96 Mio. Euro zu 17 Mio. Euro. Mit beiden Ländern gibt es Investitionsschutzabkommen, nur mit Namibia gibt es ein Doppelbesteuerungsabkommen.

Wirtschaftliche Rahmendaten Angola / Namibia

In **Angola** haben starke Abhängigkeit von Importen z.B. im Bereich Konsumgüter, und die Covid-Nachwirkungen mit einem einhergehenden Einbruch der Exporteinnahmen aus dem Ölsektor, der Diversifizierung der lokalen Wirtschaft neuen Anschub gegeben. Der zunehmende Aufbau lokaler Wertschöpfung insbesondere in der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelindustrie gleichen Inflationstendenzen aus. Die für wirtschaftliche Entwicklung erforderliche Modernisierung der Infrastruktur (Straßen, Schienennetz, Häfen und Flughäfen) und der Auf- und Ausbau der Energie- und Wasserversorgung des Landes schreiten voran. Im Energiesektor sind Wasserkraft und Wasserstoff die wichtigsten Alternativen zur Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen.

Prognosen bescheinigen **Namibia** ein moderates Wirtschaftswachstum von drei bis vier Prozent in den kommenden Jahren. Namibia ist ein Land mit mittlerem Pro-Kopf-Einkommen, aber mit starken Ungleichheiten in der Einkommensverteilung und im Lebensstandard. Die Armutsquote ist jedoch für afrikanische Verhältnisse

niedrig. Darüber hinaus bietet das Land laut BMBF-Wasserstoff-Atlas ideale Bedingungen für Erneuerbare Energien und die Produktion von Wasserstoff in der Region.

Programm

Programm	
Montag	Ankunft in Namibia, Briefing mit der deutschen Botschaft in Windhoek
Dienstag	Projektbesuche
Mittwoch	Seminare / Workshops / Gesprächstermine / Besuch des Africa Hydrogen Summit
Donnerstag	Weiterreise nach Luanda, Briefing mit der deutschen Botschaft in Luanda
Freitag	Gesprächstermine / Workshops / Seminare / Projektbesuche
Samstag	Gesprächstermine / Workshops / Seminare / Projektbesuche Debriefing, Abreise

Chancen für deutsche Unternehmen

Der Aufbau einer nachhaltigen Wasserstoff-Wertschöpfungskette erfordert auch die Auseinandersetzung mit dem quantitativen Fachkräftebedarf und einer Analyse der zu erwartenden Qualifikationsbedarfe in den betreffenden Ausbildungsberufen. Deutsche Unternehmen der Bildungswirtschaft, die spezifisch im Bereich Erneuerbare Energien und Wasserstoffwirtschaft aktiv sind, können sich mit Ausrüstung für technische Ausbildung, Qualifikationskonzepten und weiteren Bildungsangeboten einbringen.



Teilnahmebedingungen

Zielgruppe der Markterkundungsreise sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland mit entsprechendem Branchenschwerpunkt. Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den **De-Minimis-Regelungen**. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 Euro (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Beschäftigten
- 750 Euro (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Beschäftigten
- 1.000 Euro (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder mehr als 500 Beschäftigten

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können **maximal 15 Unternehmen**. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei **KMU Vorrang vor Großunternehmen** haben. ■

Anmeldung

Interessierte Unternehmen können sich bis zum **1. Juli 2025** beim Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft anmelden. Weitere Informationen zum Markterschließungsprogramm für KMU finden Sie unter www.gtai.de/mep

Frau Wiebke Polomka

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
Friedrichstraße 206, 10969 Berlin;
Tel.: +49 (0) 302060719 - 48
E-Mail: polomka@afrikaverein.de

Partner



Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika
Southern African-German Chamber of Commerce and Industry



Delegation der Deutschen Wirtschaft in Angola
Delegação da Economia Alemã em Angola



Bundesverband Berufsbildung International e.V.
BvBBI



Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung



Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz



MITTELSTAND GLOBAL
MARKTERSCHLIEßUNGS-PROGRAMM FÜR KMU



MITTELSTAND GLOBAL
WIRTSCHAFTSNETZWERK AFRIKA